

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fachkräftemangel in den Kitas bekämpfen (II): Verbleibsstudie der Berliner Bachelor-Absolvent/-innen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert eine Verbleibsstudie in Auftrag zu geben, die untersuchen soll, wie viele Bachelor-AbsolventInnen der Fachrichtung Erziehung und Bildung im Kindesalter eine Tätigkeit in einer Berliner Kita aufnehmen und in welchen Aufgabenbereichen sie tätig werden. Außerdem soll ermittelt werden, wie viele der AbsolventInnen die staatliche Anerkennung als ErzieherIn beantragt haben.
2. Es soll geprüft werden, ob zur Studienerstellung eine Kooperation mit den Berliner Hochschulen möglich ist. Bei der Beauftragung soll die Möglichkeit von anschließenden Folgeerhebungen zu späteren Zeitpunkten eingeschlossen werden.

In einem zweiten Schritt soll erhoben werden, wie lange die entsprechenden AbsolventInnen in Berliner Kitas verbleiben, wie sich ihre Tätigkeitsbereiche dort entwickeln, und wie viele, aus welchen Gründen und mit welcher Perspektive, ihre Tätigkeit in den Berliner Kitas wieder aufgeben.

In einem dritten Schritt sollen entsprechende Studien auch für Master-AbsolventInnen beauftragt werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2013 zu berichten.

Begründung:

In Berlin herrscht ein massiver Fachkräftemangel in der fröhkindlichen Bildung, der den bedarfsgerechten Ausbau von Kitaplätzen und die Wahrung und Verbesserung der Qualitätsstandards behindert. Bisher wird vom Senat davon ausgegangen, dass die AbsolventInnen der Ausbildungsgänge in den nächsten Jahren diese Lücke schließen können. Dabei wird davon ausgegangen, dass sie (fast) alle eine Tätigkeit in einer Berliner Kita aufnehmen und auch langfristig dort verbleiben. Insbesondere für die AbsolventInnen der akademischen Ausbildungsgänge wird diese Annahme kommuniziert.

Für Berlin liegen aber bisher keine seriösen Daten darüber vor, ob und in welchem Umfang die AbsolventInnen der akademischen Ausbildung der Fachrichtung Erziehung und Bildung im Kindesalter in der Praxis der Berliner Kitas ankommen und ob bzw. wie lange sie dort verbleiben. Diese Daten sind unabdingbar für die Planung der Fachkräfteversorgung und die Steuerung der Qualitätsentwicklung in der fröhkindlichen Bildung und sollten deshalb möglichst zeitnah erhoben und längerfristig ergänzt werden.

Berlin, den 7. Mai 2013

Pop Kapek Burkert-Eulitz
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen